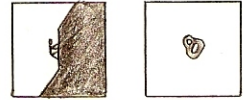


SCHRECKHORN 4078m

SÜDWAND

Weg durch die Nabe

★★ 6a+



Charakter:

“Sportklettern“ am schwersten Berner Viertausender. Die neue Route führt in ziemlich direkter Linie durch die imposante 400m hohe Südwand des Schreckhorns. Meist in gutem Fels fordert die Kletterei gute Technik und Ausdauer. Die schweren Seillängen sind senkrecht und überhängend. Kletterfinken sind mindestens für den Vorsteiger nötig. Die Route wurde mit den nötigen Haken abgesichert. Zusätzlich werden aber oft Keile und Friends benötigt. Es empfiehlt sich trotz Kälte früh einzusteigen und über den SW-Grat abzusteigen, da am Nachmittag in der Wand wegen der Sonneneinstrahlung oft Steinschlag einsetzt und Schmelzwasser herabrinnt. Insgesamt eine ernste und lange alpine Tour welche trotz einigen Bohrhaken nicht unterschätzt werden darf!

Erste Begehung:

Thomas Wälti, Christoph Angst, Ursi Goetz
13. August 2001

Material:

50m Seil, Klemmkeile, Friends 1-3, Schlingen, 6-7 Express, Helm, Finken und natürlich die komplette Hochtourenausrüstung

Zugang:

Ab Seilbahn Grindelwald-Pfingstegg 1391m in gut 4 Stunden zur Schreckhornhütte SAC 2520m. Ab Grindelwald 5 bis 6 Stunden. Ab der Hütte auf der Normalroute (R144 SAC Führer Berner Alpen 5 von 1996) über „Gaagg“ ins Becken des Schreckfirns. 3 bis 3,5 Stunden ab der Hütte. Diesen Punkt sollte man bei Tagesanbruch erreicht haben! Je nach Verhältnissen den Bergschrund links oder rechts der Falllinie des Südwand-Couloir überschreiten. Über die firn- oder schuttbedeckte Rampe hoch und nach rechts an den Anfang der Platten zum Einstieg bei Bohrhaken bei ca. 3645m. 4 Std. ab Hütte.

Abstieg:

Auf der Normalroute über den Südwestgrat absteigen (R144). Teilweise mit Abseilhaken eingerichtet. 5 bis 7 Stunden. Notfalls kann auch mit zwei 50m Seilen über die Route abgeseilt werden. Dies ist aber kaum schneller und wegen der Steinschlaggefahr heikel.

